

Antrag des Integrationsbeirats Augsburg an die Delegierten der AGABY am 31.03.2019

Rassistische Gewalt ist zu verurteilen! Wenn sie von Polizisten kommt, ist sie inakzeptabel und muss Konsequenzen haben!

Im September 2016 haben Polizisten aus Baden-Württemberg bei einem Ausflug in Augsburg einen Senegalesen geschimpft, gedemütigt und geschlagen.

In der ersten Instanz wurde der Haupttäter zu einer 14-monatigen Gefängnisstrafe verurteilt, sein Kollege zu einer Geldstrafe von 14.400 Euro.

Nach ihrer Berufung wurde die Strafe des Hauptkommissars aufgrund seiner Entschuldigung auf 11 Monate auf Bewährung herabgesetzt. Damit könnte er im Amt bleiben.

Rassistische Gewalttäter dürfen nicht als „Ordnungshüter“ genannt und beschäftigt werden.

Die AGABY fordert eine konsequente Haltung der Justiz und des Innenministeriums gegenüber Polizeibeamten, die die Prinzipien unserer Verfassung mit Füßen treten.

Sie verlangt die erforderlichen Maßnahmen bei der Ausbildung und in den Dienststellen, damit solche Gedankengut und kriminelle Straftaten weder entstehen noch geduldet werden.